

## **BGer 2A.592/2003 vom 12. Februar 2004**

Bundesgericht, 2004-02-12, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_2A.592\\_2003](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2A.592_2003)

FR: TF 2A.592/2003 du 12 février 2004

IT: TF 2A.592/2003 del 12 febbraio 2004

### **Regeste**

Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

### **Volltext**

Bundesgericht II. öffentlich-rechtliche Abteilung 12.02.2004 2A.592/2003 Tribunal fédéral IIe Cour de droit public 12.02.2004 2A.592/2003 Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 12.02.2004 2A.592/2003

Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 2A.592/2003 /kil Urteil vom 12. Februar 2004 II. Öffentlichrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wurzbürger, Präsident, Bundesrichter Betschart, Bundesrichterin Yersin, Gerichtsschreiber Hugi Yar. Parteien X.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen Steuerverwaltung des Kantons Thurgau, Abteilung Direkte Bundessteuer, Schlossmühlestrasse 15, 8510 Frauenfeld, Steuerrekurskommission des Kantons Thurgau, St. Gallerstrasse 1, 8510 Frauenfeld. Gegenstand Direkte Bundessteuer 2002, Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen den Entscheid der Steuerrekurskommission des Kantons Thurgau vom 19. November 2003. Das Bundesgericht hat in Erwägung, dass X.\_\_\_\_\_ am 12. Dezember 2003 gegen einen Entscheid der Steuerrekurskommission des Kantons Thurgau betreffend die direkte Bundessteuer 2002 Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht hat, dass der Abteilungspräsident den Verfahrensbeteiligten am 16. Januar 2004 vom zur Publikation bestimmten Urteil 2A.355/2003 vom 19. Dezember 2003 Kenntnis gab, wonach Kantone - wie der Kanton Thurgau -, welche für die unter das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinde fallenden Steuern den Weiterzug des Entscheids der kantonalen Steuerrekurskommission an eine weitere verwaltungsunabhängige kantonale Instanz vorsehen, ab dem Jahre 2001 einen entsprechenden Instanzenzug auch für die direkte Bundesteuer zu öffnen haben ( Art. 145 DBG [SR 642.11] in Verbindung mit Art. 50 StHG [SR 642.14]), dass er sie darauf hinwies, dass auf die vorliegende Beschwerde somit mangels eines kantonal letztinstanzlichen Entscheids vermutlich nicht eingetreten werden können und deshalb geplant sei, die Sache analog dem im Dezember 2003 beurteilten Fall aus dem Kanton Jura an das Verwaltungsgericht zu überweisen, dass weder die Steuerverwaltung noch die Steuerrekurskommission oder der Steuerpflichtige von der ihnen gebotenen Gelegenheit, sich hierzu zu äussern, Gebrauch gemacht haben, dass es sich unter diesen Umständen rechtfertigt, wie in Aussicht gestellt zu verfahren und für alles Weitere auf die Ausführungen im Urteil vom 19. Dezember 2003 zu verweisen, im Verfahren nach Art. 36a OG erkannt: 1. Auf die Verwaltungsgerichtsbeschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Sache wird im Sinne der Erwägungen des Urteils 2A.355/2003 vom 19. Dezember 2003 an das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau überwiesen. 3. Dieses Urteil wird den

Parteien, der Steuerrekurskommission und dem Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau sowie der Eidgenössischen Steuerverwaltung schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 12. Februar 2004 Im Namen der II. öffentlichrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.